Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 21 (1919)

Heft: 2

Artikel: Steuerinitiative 1917/18

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-243561

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das sagen ernsthafte Sozialdemokraten selber. Soll deshalb die Angelegenheit in den Sektionen zur Sprache kommen, so ist der Vereinsleitung Gelegenheit zu geben, ihre Auffassung in einem eingehenden Referate darzutun. Wir ersuchen deshalb die Sektionsvorstände, die gedenken, die Frage des Anschlusses an den Gewerkschaftsbund in den Sektionsversammlungen zur Verhandlung zu bringen, sich mit dem Sekretariate des B. L. V. in Verbindung zu setzen, damit ein Mitglied des K. V. oder der Zentralsekretär an der betreffenden Tagung teilnehmen kann.

Der Kantonalvorstand.

uniquement *économique,* elle est et restera une *question de conscience:* de sérieux social-démocrates le disent eux-mêmes. Si l'affaire doit donc être portée devant les sections, il faudra donner au C. C. l'occasion d'exposer sa manière de voir dans un rapport détaillé. C'est pourquoi nous invitons les comités de section ayant l'intention de se prononcer sur la question de l'adhésion à l'union syndicale, à se mettre en rapport avec le secrétariat du B. L. V. afin de permettre à un membre du C. C. ou du secrétariat central de prendre part à la séance convoquée dans ce but.

Le Comité central.

Steuerinitiative 1917/18.

(Abrechnung).

Im Korrespondenzblatt vom 4. Mai 1918 haben wir über den Eingang von Sammlungsgeldern im Betrage von Fr. 2036. 90 quittiert. Seither sind noch eingelaufen:

Sektion	Bern-Stadt (nachträglich) .	Fr. 50
»	Büren	» 32
»	Burgdorf	» 172
»	Laupen	» 45
»	Moutier (nachträglich) .	» 17
	Total	Fr. 316

macht zusammen Fr. 2352. 90. Da die Kosten der Steuerinitiative noch nicht gedeckt sind, hat die Delegiertenversammlung der Vereinigung der Festbesoldeten beschlossen, die Restanz auf die einzelnen Ortsgruppen zu verteilen. Um die Lehrerschaft von allfälligen Sammlungen und Extrabeiträgen zu entlasten, hat der K. V. beschlossen, der obigen Sammlung Fr. 347. 10 aus der Zentralkasse beizufügen, so dass nun die totale Aufwendung des B. L. V. zu Gunsten der Steuerinitiative Fr. 2700 beträgt. Diese Summe ist dem Kassier der Vereinigung der Festbesoldeten des Kantons Bern, Herrn Grossrat Leuenberger in Bern, überwiesen worden.

Sekretariat des B. L. V.

Zum Redaktionswechsel beim Berner Schulblatt.

(Ein persönliches Wort von *O. Graf*).

Nach langjähriger Tätigkeit tritt Herr Jost, Lehrer in Matten bei Interlaken, als Redaktor des Berner Schulblattes zurück; an seine Stelle wählte das Redaktionskomitee Herrn Handelslehrer Zimmermann in Bern. Mit dieser Wahl bezeugt das Redaktionskomitee den Willen, dass das Berner Schulblatt Hand in Hand mit dem B. L. V. an der Hebung des Lehrerstandes und an der Förderung unseres Schulwesens arbeiten will. Herr Zimmermann, der neue Redaktor, war 1913—1916 erst Mitglied, dann Präsident unseres K. V.; noch heute stellt er dem B. L. V. seine Kräfte zur Verfügung, indem er den undankbaren Posten eines Mitgliedes der Delegation übernahm, die hinsichtlich des Besoldungsgesetzes mit der Regierung zu unterhandeln hat. Er kennt also die grossen Bestrebungen unserer Organisation; er kennt aber auch all die Nöte und Beschwerden, die dem einzelnen Mitgliede in seiner Amtstätigkeit erwachsen. So können wir denn das Berner Schulblatt als treuen Kampfgefährten begrüssen! Die Zeit wird es mit sich bringen, dass die Pressefrage im B. L. V. einmal gründlich geprüft und gelöst wird, dann ist auch der Augenblick gekommen, zu untersuchen, ob nicht das Berner Schulblatt in engere Fühlung mit dem B. L. V. gebracht werden kann.

Mitteilungen.

(Nach Redaktionsschluss abgefasst, weshalb die Uebersetzung nicht mehr möglich war).

1. Anschluss an den Gewerkschaftsbund.

Das Zirkular betreffend Anschluss an den Gewerkschaftsbund (Seite 40) bedarf noch einer kurzen Ergänzung. Aus den Verhandlungen der Sektion Bern-Stadt ergibt es sich, dass die Initianten den Antrag stellten, es sei der K. V. aufzufordern, einen Lehrertag einzuberufen, der über die Frage des Anschlusses zu beschliessen hätte. Nun haben das Recht, den Lehrertag einzuberufen: 10 Sektionen, 500 einzelne Mitglieder, die Abgeordnetenversammlung oder der K. V.